

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Seid nüchtern und wachet, denn euer“

D-DS Mus ms 460/04

GWV 1149/52

RISM ID no. 450007077 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007077>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Seid nüchtern und wachet denn euer
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Seid nüchtern und wachet, denn euer Widersacher, der Teufel
<i>Noack</i> ²	Seite 69	Seid nüchtern und wachet
<i>Katalog</i>		Seyd nüchtern und wachet/denn euer

Zählung:

Partitur	Bogen 1–2 ³
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, links	8. p. Tr: ad 1743.
		1/1, Kopfzeile, rechts	M. Jul: 1752.
	Umschlag _{Graupner}	—	Dn. 8. p. Tr. 1752. ad 1743.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		35 ^{ter} Jahrgang. 1743.
<i>Noack</i>	Seite 69		VII 1752
<i>Katalog</i>			Autograph Juli 1752

Anlass:

8. Sonntag nach Trinitatis 1752 (23. Juli 1752)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu ⁴)
		2/4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	1 VI ₁	—	
	1 VI ₂	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 VIne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift): 1743 52
Basfo	1 B	—	Die B-Stimme enthält verso den vom T- in den B-Schlüssel transponierten Satz 1 (Dictum <i>Seid nüchtern und wachet</i>). ⁵
e Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Organo.

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ 1. Bogen ohne Zählung

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann

⁵ Evtl. war der Tenor plötzlich verhindert (Erkrankung?), sodass der Bass dessen Dictum übernehmen musste. In diesem Fall wurde vermutlich die T-Stimme im Satz 6 (Choral *Kommt, laßt euch den Herren lehren*) einfach weggelassen.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁶:

Gute / Gedanken / In / Poetischen Texten / Zur /
Kirchen-Music, / In der / Hochfürstlichen / Schloß-
CAPELLE / zu / DARMSTADT / Auf / Das
1743.ſte Jahr. / Darmſtadt, / gedruckt bey Gottfried
Eylau, Fürſtl. Heſſiſ. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

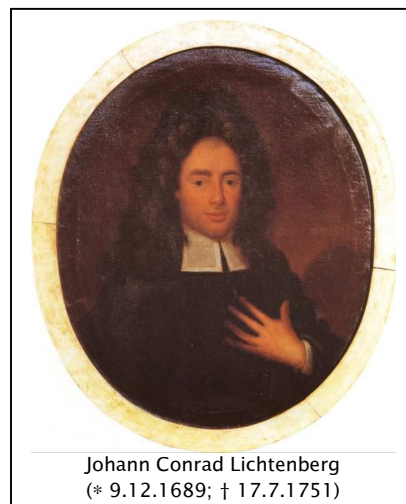
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
1799)

Kirchenjahr:

2.12.1742 – 30.11.1743 (*Noack, Katalog*)



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Tenor, Bass⁷):

Seid nüchtern und wachet, denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein
brüllender Löwe und suchet, welchen er verschlinge.

Dem widersteht fest im Glauben.

[*Nach dem 1. Brief des Petrus 5, 8–9*]⁸

7. Satz:

Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Kommt, lasst euch den Herren lehren, | kommt und lernet allzumal! | Welche die sind,
die gehören | in der rechten Christen Zahl, | die bekennen mit dem Mund, | glauben
fest aus Herzensgrund | und bemühen sich daneben, | fromm zu sein, dieweil sie le-
ben.

[*1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Kommt, lasst euch den Herren lehren“ (1648)
von David Denicke (* 30.1.1603 in Zittau/Oberlausitz; † 1.4.1680 in Hannover).*]⁹

Lesungen gemäß Perikopenordnung¹⁰

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 8, 12–17:

12 So sind wir nun, liebe Brüder, Schuldner nicht dem Fleisch, dass wir nach dem
Fleisch leben.

13 Denn wo ihr nach dem Fleisch lebet, so werdet ihr sterben müssen; wo ihr aber
durch den Geist des Fleisches Geschäfte tötet, so werdet ihr leben.

14 Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.

15 Denn ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen, dass ihr euch abermals
fürchten müsset; sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch wel-
chen wir rufen: Abba, lieber Vater!

16 Derselbe Geist gibt Zeugnis unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.

17 Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben
Christi, so wir anders mit leiden, auf dass wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben
werden.

⁶ Abgedruckt bei *Noack, S. 13*; die Formatierungen in *Straktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁷ Zur Mitwirkung des Basses im Dictum vgl. Fußnote 5.

⁸ Text nach der *LB 1912*:

1 Petr 5, 8 Seid nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, welchen er verschlinge.

9 Dem widersteht, fest im Glauben, und wisset, dass eben dieselben Leiden über eure Brüder in der Welt gehen.

⁹ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

¹⁰ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*

• Texte nach der *LB 1912*

Evangelium: Matthäusevangelium 7, 15–23:

- 15 Seht euch vor vor den falschen Propheten¹¹, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe.
- 16 An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man auch Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln?
- 17 Also ein jeglicher guter Baum bringt gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt arge Früchte.
- 18 Ein guter Baum kann nicht arge Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen.
- 19 Ein jeglicher Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.
- 20 Darum an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.
- 21 Es werden nicht alle, die zu mir sagen: HERR, HERR! ins Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel.
- 22 Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: HERR, HERR! haben wir nicht in deinem Namen geweissagt, haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben, und haben wir nicht in deinem Namen viele Taten getan?
- 23 Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie erkannt; weicht alle von mir, ihr Übeltäter!

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
(Statt „Seid nüchtern und wachet, und wachet ...“
nur „Seid nüchtern und wachet ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Fraktur-Breitkopf*,
 - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

¹¹ „Seht euch vor vor den falschen Propheten“: „Hütet euch vor den falschen Propheten“

- Ferner wurde der Font ~~DS-21te Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

Mus ms 460/04	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1/1	Dictum (<i>Tenore, Basso</i>) Seÿdt nüchtern u. wachet denn euer Widersacher der Teuffel geht umher wie ein brüllender Löwe u. suchet welchen er verschlinge Dem widerstehet vest im Glauben.	Dictum (<i>Tenore, Basso</i>) Seÿdt nüchtern u. wachet denn euer Widersacher der Teuffel geht umher wie ein brüllender Löwe u. suchet welchen er verschlinge Dem widerstehet vest im Glauben.	Dictum ¹² (<i>Tenor, Bass</i> ¹³) Seid nüchtern und wachet, denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und suchet, welchen er verschlinge. Dem widerstehet fest im Glauben.
2	1/1	Recitativo (<i>Basso</i>) Ein Spötter spricht: Wer hat jemahls den Satan hören brüllen, Verwegenheit er brüllt u. brüllt ¹⁴ zwar freÿl. ¹⁵ ô ¹⁶ doch suchet er Wölf u. Löwen gleich den Höllen Schlund mit Raub zu füllen. Aus Arglist ziehet er ein Kleid des Lichts u. eines Engels an. Ihr Menschen fürchtet euch er köm̄t ô ¹⁶ selbst, er schickt Propheten die Ach durch Schein auf breiter Bahn nur allzu viele Seelen töden.	Recitativo (<i>Basso</i>) Ein Spötter spricht: Wer hat jemahls den Satan hören brüllen, Verwegenheit er brüllt u. brüllt zwar freÿl. ô ¹⁶ doch suchet er Wölf u. Löwen gleich den Höllen Schlund mit Raub zu füllen. Aus Arglist ziehet er ein Kleid des Lichts u. eines Engels an. Ihr Menschen fürchtet euch er köm̄t ô ¹⁶ selbst, er schickt Propheten die Ach durch Schein auf breiter Bahn nur allzu viele Seelen töden.	Rezitativ (<i>Bass</i>) Ein Spötter spricht: „Wer hat jemals den Satan hören brüllen?“ Verwegenheit! Er heult und brüllt zwar freilich nicht, doch sucht er – Wölf’ und Löwen gleich – den Höllenschlund mit Raub zu füllen. Aus Arglist ziehet er ein Kleid des Lichts und eines Engels an. Ihr Menschen fürchtet euch! Er kommt nicht selbst, er schickt Propheten, die – ach! – durch Schein auf breiter Bahn nur allzu viele Seelen töten.
3	1/2	Aria (<i>Basso</i>) Satan schleicht wacht arme Seelen merck̄t auf ihn er köm̄t verstell̄t.	Aria (<i>Basso</i>) Satan schleicht wacht arme Seelen merck̄t auf ihn er köm̄t verstell̄t.	Arie (<i>Bass</i>) Satan schleicht, wacht arme Seelen, merkt auf ihn, er kommt verstell̄t. [fine]

¹² Nach 1 Petr 5, 8–9

¹³ Zur Mitwirkung des Basses im Dictum vgl. Fußnote 5.

¹⁴ Partitur, T. 5, Schreibfehler: er brüllt u. brüllt zwar freÿl. ô¹⁶ ergibt keinen Sinn; vgl. jedoch die nachstehende Anmerkung zur B-Stimme.
B-Stimme, T. 5: Er heult, er brüllt zwar freÿlich nicht statt er brüllt u. brüllt zwar freÿl. ô¹⁶

¹⁵ ...l. = Abbriviatur für ...lich. (freÿl. = freÿlich)

¹⁶ ô¹⁶ = Abbriviatur für nicht

		Seine Klauen sind verborgen	Seine Klauen sind verborgen	Seine Klauen sind verborgen.
		trifft er Seelen ohne Sorgen	trifft er Seelen ohne Sorgen	Trifft er Seelen ohne Sorgen,
		ohne Glauben's Klugheit an	ohne Glauben's Klugheit an	ohne Glaubensklugheit an,
		o so ist es leicht gethan	o so ist es leicht gethan	o, so ist es leicht getan,
		daß er sie erwürgt u. fällt.	daß er sie erwürgt u. fällt.	dass er sie erwürgt und fällt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	1/3	Recitativo (<i>Canto</i>)	Recitativo (<i>Canto</i>)	Rezitativ (<i>Canto</i>)
		Ein Jrr Prophet ist leichtlich zu erkennen	Ein Jrr Prophet ist leichtlich zu erkennen	Ein Irrprophet ist leichtlich ¹⁷ zu erkennen,
		gebt nur auf seine Lehre acht.	gebt nur auf seine Lehre acht.	gebt nur auf seine Lehre acht.
		Er macht	Er macht	Er macht
		den Weg zum Himmel leicht u. breit	den Weg zum Himmel leicht u. breit	den Weg zum Himmel leicht und breit,
		ihm ist's genug den Herrn Herr Herr zu nennen.	ihm ist's genug den Herrn Herr Herr zu nennen.	ihm ist's genug, den Herrn „Herr! Herr!“ zu nennen.
		Die strenge Lebens Heiligkeit	Die strenge Lebens Heiligkeit	Die strenge Lebensheiligkeit ¹⁸
		sey òt vor ¹⁹ iederman	sey òt vor iederman	sei nicht vor ²⁰ jedermann,
		es köme alles auf den Glauben	es köme alles auf den Glauben	es komme alles auf den Glauben,
		den Gott gebiethe an.	den Gott gebiethe an.	den Gott gebiete, an.
		Er dringt nie auf des Glaubens Krafft	Er dringt nie auf des Glaubens Krafft	Er dringt nie auf des Glaubens Kraft,
		die er òt kennt die neue Herzen schafft.	die er òt kennt die neue Herten schafft.	die er nicht kennt, die neue Herzen schafft.
		Der eufern Werke leeren Schein	Der eufern Werke leeren Schein	Der äußern Werke leeren Schein
		preißt er als gute Trauben	preißt er als gute Trauben	preist er als gute Trauben
		u. hätte sie ein noch so wildes Herz	u. hätte sie ein noch so wildes Hertz	und hätte sie ²¹ ein noch so wildes Herz,
		ein Dornstrauch ausgeheckt.	ein Dornstrauch ausgeheckt.	ein Dornstrauch ausgeheckt.
		Luft Eitelkeit u. frecher Scherz	Luft Eitelkeit u. frecher Schertz	Lust, Eitelkeit und frecher Scherz
		sind ihm nur Kleinigkeiten ²² .	sind ihm nur Kleinigkeiten.	sind ihm erlaubte Kleinigkeiten.
		Wer seine Meynung so entdeckt	Wer seine Meynung so entdeckt	Wer seine Meinung so entdeckt ²³ ,
		o Seelen ach den fliehet bey Zeiten.	o Seelen ach den fliehet bey Zeiten.	o Seelen, ach! den fliehet bezeiten.

¹⁷ leichtlich (alt.): leicht

¹⁸ „Die strenge Lebensheiligkeit“: etwa „Die strenge, heiligmäßige Lebensführung“

¹⁹ C-Stimme, T. 10: für statt vor

²⁰ vor (alt.): für

²¹ „und hätte sie ... ausgeheckt“: etwa „selbst wenn sie ... ausgeheckt hätte.“

²² C-Stimme, T. 22, Textänderung: sind Ihm erlaubte Kleinigkeiten statt sind ihm nur Kleinigkeiten mit entsprechender Änderung der Melodie (in T. 22, Zählzeit 2 muss eine 1/8-Pause durch eine 1/16-Pause ersetzt werden).

²³ entdecken: hier im Sinne von enthüllen, aufdecken (vgl. *Grimm, Band 3, Spalten 506 – 510, Ziffer 1*; Stichwort *entdecken*)

5	1/4	Aria (<i>Canto</i>)	Aria (<i>Canto</i>)	Arie (<i>Canto</i>)
		Weicht ihr irrige Propheten ²⁴	Weicht ihr irrige Propheten	Weicht, ihr eitle Irr-Propheten,
		Jesus soll mein Lehrer seyn.	Jefus soll mein Lehrer seyn.	Jesus soll mein Lehrer sein! [fine]
		Wie ich glauben soll u. leben	Wie ich glauben soll u. leben	Wie ich glauben soll und leben,
		wie ich Gott mein Herz soll geben	wie ich Gott mein Hertz soll geben	wie ich Gott mein Herz soll geben,
		das zeigt Er mir alles an	das zeigt Er mir alles an	das zeigt Er mir alles an
		u. ich folge Seiner Bahn	u. ich folge Seiner Bahn	und ich folge Seiner Bahn,
		denn Er lehrt u. lebet rein.	denn Er lehrt u. lebet rein.	denn Er lehrt und lebet rein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	2/3	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral ²⁵ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Kommt laßt euch den Herren lehren	Kommt laßt euch den Herren lehren	Kommt, lasst euch den Herren lehren,
		kommt und lernet allzumahl	kommt und lernet allzumahl	kommt und lernet allzumal!
		Welche die sind die gehören	Welche die sind die gehören	Welche die sind, die gehören
		in der rechten Christen Zahl	in der rechten Christen Zahl	in der rechten Christen Zahl,
		die bekennen mit dem Mund	die bekennen mit dem Mund	die bekennen mit dem Mund,
		glauben fest aus ²⁶ Herzens Grund	glauben fest aus Hertzens Grund	glauben fest aus Herzensgrund
		u. bemühen sich darneben	u. bemühen sich darneben	und bemühen sich daneben,
		from zu seyn dieweil sie leben.	from zu seyn dieweil sie leben.	fromm zu sein, dieweil ²⁷ sie leben.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/22.08.2009
V-02/29.08.2009: Korrektur Kirchenjahr
V-03/19.08.2011: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

²⁴ C-Stimme, T. 9+29: eitle Irr-Propheten statt irrige Propheten

²⁵ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Kommt, lasst euch den Herren lehren“ (1648) von David Denicke (* 30.1.1603 in Zittau/Oberlausitz; † 1.4.1680 in Hannover.); Jurist, Kirchenliederdichter

²⁶ C-, A-, T-, B-Stimme, T. 13: von statt aus; vgl. auch im Anhang *Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 419 f, Nr. 404, GB Darmstadt 1710, S. 317, Nr. 399,*

²⁷ dieweil (alt.): während (*Grimm, Band 2, Spalten 1146 - 1150, Ziffer 3; Stichwort dieweil*)

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Kommt, lasst euch den Herren lehren »²⁸ »

Verfasser des Choral:

David Denicke (auch Denike; * 30.1.1603 in Zittau/Oberlausitz als Sohn eines Stadtrichters, † 1.4.1680 in Hannover); Jurist, Erzieher, Abt, Hofrat, Konsistorialrat, Kirchenliederdichter.^{29, 30}

Erstveröffentlichung:

1648; *New Ordentlich | Gesangbuch | Zu Befoderung der Pri- | vatAndacht/ | Zusammen getragen/ | Vnd nun nach An- | weisunge der andern Han- | noverischen Edition mit Fleiß re- | vidiret / und auff sonderbahres | Begehren in diesen größern For- | mat gedrucket. | [Verzierung] | Braunschweig/ bey An- | dreas Duncern. | In Vorlegung Martin Lamprechts/ | Buchhändlern von Lüneburg. | Anno 1648.*^{31, 32}

Choral verwendet in:

Mus ms 460/04 (GWV 1149/52): 1. Strophe (Kommt laßt euch den Herren lehren)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 460/04:

- *CB Graupner 1728, S. 42*
Mel. zu Freu dich sehr o | meine Seele; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.



Gesangbuch Hannover 1648
Titelkupfer



Gesangbuch Hannover 1648
Titelseite

²⁸ *Fischer Bd. II, S. 15:* auch „Kommt und lasst uns [euch] Jesum lehren“

²⁹ *Fischer-Tümpel, Bd. II, S. 373;*

Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band I (1990) Spalten 1257-1258*

³⁰ *Fischer a. a. O.:* Denicke ist als Autor nicht gesichert.

³¹ *Fischer a. a. O.:* sog. *Sannöwerisches Gesangbuch von 1648, Nr. 133.* Das Hannoversche Gesangbuch (*GB Hannover 1648*) wurde von David Denicke zusammen mit **Justus Gesenius** (* 6.7.1601 in Esbeck bei Lauenstein/Niedersachsen; † 18.9.1673; Pastor, Schloss- und Oberhofprediger, Generalsuperintendent) herausgegeben.

³² *GB Hannover 1648, Nr. 133*

- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 428*³³:
Mel. zu *Freu dich sehr, o meine Seele!*; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 42* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 19*:
Mel. zu *Kommt laßt euch den Herren!*; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 42* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle*: —
- *Zahn, Bd. IV, S. 118, Nr. 6596* („Kommt, lasst euch den Herren lehren“)
mit Melodie in *Graupner 1728*
Bd. IV, S. 139, Nr. 6661 („Kommt und lasst euch Jesum lehren“)

Hinweise, Bemerkungen:

Der Choral ist eine Bearbeitung des Chorals „Kommt, ihr Christen, kommt und höret“ von **Johann(es) Heermann** (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa³⁴); einer der bedeutendsten deutschen Kirchenliederdichter der Barockzeit^{35, 36}.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Hannover 1648, Nr. 133</i>	Version nach <i>GB Freylinghausen 1706, S. 366, Nr. 248</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 317, Nr. 399</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 436, Nr. 456</i>
Aus <i>Matth. 5.</i> ³⁷			<i>Matth. 5, 3-12.</i>
Im Thon: Wie nach einer Wasserquellen/ etc.	Mel. Zion klagt mit angst und zc.	Mel. Zion klagt mit angst zc	Mel. Zion klagt mit angst und schmerzen
1. Kömt laßt euch den HERRN lehren/ Kömt und lernet allzumahl/ Welche die sind/ die gehören In der rechten Christenzahl: Die bekennen mit dem Mund/ Glauben fest von Herzengrund Und bemühen sich daneben/ Guts zu thun/ so lang sie leben.	Kömmt/ und laßt euch JESUM lehren/ kómmt und lernet allzumahl/ welche die seyn/ die gehören in der rechten Christenzahl: die bekennen mit dem mund/ gláuben auch von herzen-grund/ und bemühen sich darneben guts zu thun/ so lang sie leben.	Kommt/ laßt euch den HERRN lehren/ Kommt/ und lernet allzumahl/ Welche die sind/ die gehören In der rechten Christen zahl: Die bekennen mit dem Mund/ Glauben fest von herzen-grund/ Und bemühen sich daneben/ Fromm zu seyn/ dieweil sie leben.	Kömmt, laßt euch den HERRN lehren, Kómmt und lernet allzumal, Welche die seyn, die gehören In der rechten christen zahl: Die bekennen mit dem mund, Glauben auch von herzen grund, Und bemühen sich darneben Guts zu thun, so lang sie leben.

³³ Hinweis: Falsche Seitenzahl im Index (418 statt 428).

³⁴ Raudten (polnisch Rudná): eine Landgemeinde in der Woiwodschaft Niederschlesien in Polen im Powiat Lubiński.
Lissa (polnisch Leszno): eine kreisfreie Stadt in Polen, die der Woiwodschaft Großpolen angehört.

³⁵ Heermannscher Choraltext s. u.

³⁶ *Fischer a. a. O.*: Bearbeitung des Johann Heermannschen Liedes „Kommt ihr Christen kommt und höret“ in 11 Str.

Fischer-Tümpel a. a. O.: Zu Grunde liegt das Joh. Heermannsche Lied: „Kommt ihr Christen, kommt und höret“

Koch, Bd. III, S. 35, Fußnote stellt jedoch fest:

Die andere Bearbeitung der Seligpreisungen mit dem Anfang: „Kommt, laßt Euch den Herren lehren“ ... die ... Denike zugeschrieben wird, hat keinerlei Verwandtschaft mit dem Heermann'schen Liede.

³⁷ *LB 1912*: nach *Matth. 5, 3-12*

<p>2. Seelig sind/ die Demuth haben Und sind allzeit arm im Geist Rühmen sich ganz keiner Gaben/ Daß Gott werd allein gepreist; Die sind ruhig für und für/ Und das Himmelreich ist ihr. GOTT wird dort zu Ehren setzen/ Die sich selbst gering hier schätzen.</p>	<p>2. Selig sind/ die Demuth haben/ und sind allzeit arm im geist/ rühmen sich ganz keiner gaben/ daß GOTT werd' allein gepreiß't: danken dem auch für und für/ denn das himmelreich ist ihr. GOTT wird dort zu ehren setzen/ die sich selbst gering hie schätzen.</p>	<p>2. Selig sind/ die demuth haben/ Und sind immer arm im geist/ Rühmen sich ganz keiner gaben/ Daß GOTT werd allein gepreist; Danken dem auch für und für/ Denn das himmelreich ist ihr: GOTT wird dort zu ehren setzen/ Die sich selbst gering hier schätzen.</p>	<p>2. Selig sind, die demuth haben, Und sind allzeit arm im geist³⁸, Rühmen sich ganz keiner gaben, Daß GOTT werd' allein gepreiß't, Danken dem auch für und für: Denn das himmelreich ist ihr. GOTT wird dort zu ehren setzen, Die sich selbst gering hie schätzen.</p>
<p>3. Seelig sind/ die leyde tragen/ Da sich Göttlich trawren find: Die beseuffzen und beklagen Ihr' und ander Leute Sünd: Die deßhalben trawrig gehn/ Offt für GOTT mit Thränen stehn: Diese sollen noch auf Erden/ Und denn dort getröstet werden.</p>	<p>3. Selig sind/ die Leide tragen/ da sich göttlich Trauren findt/ die beseuffzen und beklagen ihr' und andrer leute sünd'; die deßhalben traurig gehn/ offt vor GOTT mit thränen stehn/ diese sollen noch auff erden und denn dort getröstet werden.</p>	<p>3. Selig sind/ die leyde tragen/ Da sich göttlich trauren findt: Die beseuffzen und beklagen Ihr und andrer leute sünd/ Auch deßhalben traurig gehen/ Offt vor GOTT mit thränen stehen: Diese sollen hier auff erden/ Und denn dort getröstet werden.</p>	<p>3. Selig sind, die leide tragen, Da sich göttlich Trauren find't, Die beseuffzen und beklagen Ihr und andrer leute sünd; Die deßhalben traurig gehn, Oft vor GOTT mit thränen stehn: Diese sollen noch auf erden, Und denn dort getröstet werden.</p>
<p>4. Seelig sind die frommen Herzen/ Da man Sanfftmuht spüren kan/ Welche Hohn und Trutz verschmerzen/ Weichen gerne jederman: Die nicht suchen eigne Rach Und befehlen Gott die Sach; Diese will der HErr so schützen/ Daß sie doch das Land besitzen.</p>	<p>4. Selig sind die frommen herzen/ da man Sanfftmuth spühren kan/ welche hohn und trutz verschmerzen/ weichen gerne jedermann; die nicht suchen eigne rach/ und befehlen GOTT die sach: diese will der HErr so schützen/ daß sie noch das land besitzen.</p>	<p>4. Selig sind die frommen herzen/ Da man sanfftmuth spüren kan/ Welche hohn und trutz verschmerzen/ Weichen gerne jederman: Die nicht suchen eigne rach/ Und befehlen GOTT die sach: alle die will er so schützen/ Daß sie noch das land besitzen.</p>	<p>4. Selig sind, die frommen herzen, Da man sanftmuth spüren kan, Welche hohn und trutz verschmerzen, Weichen gerne jedermann; Die nicht suchen eigne rach, Und befehlen GOTT die sach. Diese will der HErr beschützen, Daß sie noch das land besitzen.</p>

³⁸ Hervorhebungen durch andere Schrift im Original.

<p>5. Seelig sind/die sehnlich streben Nach Gerechtigkeit und Treu/ Daß an ihrem Thun und Leben Kein Gewalt noch Unrecht sey: Die da lieben gleich³⁹ und Recht/ Sind aufrichtig/fromm und schlecht⁴⁰/ Geiß/Betrug und Unrecht hassen: Die wird Gott satt werden lassen.</p>	<p>5. Selig sind/ die sehnlich streben nach Gerechtigkeit und Treu/ daß in ihrem thun und leben kein' gewalt noch unrecht sey; die da lieben gleich und recht/ sind aufrichtig/ fromm und schlecht/ geiß/ betrug und unrecht hassen/ die wird Gdt satt werden lassen.</p>	<p>5. Selig sind/ die sehnlich streben Nach gerechtigkeit und treu/ Daß an ihrem thun und leben Kein gewalt noch unrecht sey. Die da lieben gleich und recht/ Sind aufrichtig/ fromm und schlecht/ Geiß/ betrug und unrecht hassen: Die wird Gdt satt werden lassen.</p>	<p>5. Selig sind, die sehnlich streben Nach gerechtigkeit und treu, Daß in ihrem thun und leben Kein' gewalt noch unrecht sey; Die da lieben gleich und recht, Sind aufrichtig, fromm und schlecht, Geiß, betrug und unrecht hassen, Die wird Gdt satt werden lassen.</p>
<p>6. Seelig sind die auß Erbarmen Sich annehmen frembder Noth/ Sind mitleydig mit den Armen/ Bitten treulich für sie Gott: Die behülfflich sind mit Rath/ Auch/ wo möglich/ mit der That/ Werden wieder Hülff empfangen Und Barmherzigkeit erlangen.</p>	<p>6. Selig sind/ die aus Erbarmen sich annehmen fremder noth/ sind mitleidig mit den armen/ bitten treulich für sie Gdt; die behülfflich sind mit rath/ auch/ wo möglich/ mit der that/ werden wieder hülff empfangen/ und barmherzigkeit erlangen.</p>	<p>6. Selig sind/ die aus erbarmen Sich annehmen fremder noth/ Sind mitleidig mit den armen/ Bitten treulich für sie Gdt: Die behülfflich sind mit rath/ Auch/ wo möglich/ mit der that/ Werden wieder hülff empfangen/ Und barmherzigkeit erlangen.</p>	<p>6. Selig sind, die aus erbarmen Sich annehmen fremder noth, Sind mitleidig mit den armen, Bitten treulich für sie Gdt; Die behülfflich sind mit rath, Auch, wo möglich, mit der that, Werden wieder hülff empfangen, Und barmherzigkeit erlangen.</p>
<p>7. Seelig sind die funden werden Reines Herzens jederzeit/ Die in Werk-Wort-und Geberden Lieben Zucht und Heiligkeit: Diese/ welchen nicht gefällt Die unreine Lust der Welt/ Sondern sie mit Ernst vermeiden/ Werden schawen Gott mit Freuden.</p>	<p>7. Selig sind/ die funden werden reines Herzens jederzeit/ die im werck/ wort und geberden lieben zucht und heiligkeit; diese/ welchen nicht gefällt die unreine lust der welt/ sondern sie mit ernst vermeiden/ werden schawen Gdt mit freuden.</p>	<p>7. Selig sind/ die funden werden Reines herzens jederzeit: Die im werck/ wort und geberden Lieben zucht und heiligkeit: Diese/ welchen nicht gefällt Die unreine lust der welt/ Sondern sie mit ernst vermeiden/ Werden schawen Gdt mit freuden.</p>	<p>7. Selig sind, die funden werden Reines hertzens jederzeit, Die im werck, wort und geberden Lieben zucht und heiligkeit; Diese, welchen nicht gefällt Die unreine lust der welt, Sondern sie mit ernst vermeiden, Werden schawen Gdt mit freuden.</p>

³⁹ gleich: Gleichheit [vor dem Gesetz]

⁴⁰ schlecht (alt.): schlicht, einfach

<p>8. Seelig sind die Friede machen/ Und drauff sehn ohn unterlaß/ Daß man mög in allen Sachen Fliehen Hader/ Streit und Haß: Die da stifften Fried und Ruh/ Rathen allerseits dazu/ Sich auch Friedens selbst befleissen/ Werden Gottes Kinder heißen.</p>	<p>8. Selig sind, die Friede machen/ und drauff sehn ohn unterlaß/ daß man mög in allen sachen fliehen hader/ streit und haß; die da stifften fried und ruh/ rathen allerseits darzu/ sich auch friedens selbst befleissen/ werden Gottes kinder heißen.</p>	<p>8. Selig sind/ die friede machen/ Und drauff sehn ohn unterlaß/ Daß man mög in allen sachen Fliehen hader/ streit und haß. Die da stiften fried und ruh/ Helffen allerseits dazu/ Sich auch friedens selbst befleissen/ Werden kinder Gottes heißen.</p>	<p>8. Selig sind, die friede machen, Und drauf sehn ohn unterlaß, Daß man mög in allen sachen Fliehen hader, streit und haß; Die da stiften fried und ruh, Rathen allerseits darzu, Sich auch friedens selbst befleissen, Werden Gottes kinder heißen.</p>
<p>9. Seelig sind/ die müssen dulden Schmach/ Verfolgung/ Angst und Pein/ Da sie es doch nicht verschulden Und gerecht befunden seyn. Ob des Creuzes gleich ist viel/ Setzet Gott doch Maß und Ziel/ Und hernach wird ers belohnen Ewig mit der Ehren Kronen.</p>	<p>9. Selig sind, die müssen dulden schmach/ verfolgung/ angst und pein/ da sie es doch nicht verschulden/ und gerecht befunden seyn; ob des creuzes gleich ist viel/ setzet Gott doch maas und ziel/ und hernach wird ers belohnen ewig mit der Ehren-Kronen.</p>	<p>9. Selig sind/ die müssen dulden Schmach/ verfolgung/ angst und pein/ Da sie es doch nicht verschulden/ Und gerecht befunden seyn. Ob des kreuzes gleich ist viel/ Setzet Gott doch maß und ziel/ Und hernach wird ers belohnen Ewig mit der ehrenkronen.</p>	<p>9. Selig sind, die müssen dulden Schmach, verfolgung, angst und pein, Da sie es doch nicht verschulden, Und gerecht befunden seyn. Ob des creuzes gleich ist viel, Setzet Gott doch maas und ziel, Und hernach wird ers belohnen Ewig mit der ehren-cronen.</p>
<p>10. Herr regier zu allen Zeiten meinen Wandel hier auff Erd/ Daß ich solcher Seeligkeiten Aus Genaden fähig werd. Gib daß ich mich acht gering/ Meine Klag oft für dich bring/ Sanftmuth auch am Feinde übe/ Die Gerechtigkeit stets liebe.</p>	<p>10. Herr! regier zu allen zeiten meinen wandel hie auff erd/ daß ich solcher seligkeiten aus genaden fähig werd! gib/ daß ich mich acht' gering/ meine klag oft vor dich bring: sanftmuth auch an feinden übe/ die gerechtigkeit stets liebe!</p>	<p>10. Gib/ o Herr/ zu allen zeiten/ Daß ich hie auff dieser erd Aller solcher seligkeiten Aus genaden fähig werd. Hilff/ daß ich mich acht gering/ Offt dir meine noth fürbring/ Auch am feinde sanftmuth übe/ Die gerechtigkeit stets liebe.</p>	<p>10. Herr, regier zu allen zeiten Meinen wandel hier auf erd, Daß ich solcher seligkeiten Aus genaden fähig werd! Gib, daß ich mich acht' gering, Meine klag oft vor dich bring, Sanftmuth auch an feinden übe, Die gerechtigkeit stets liebe.</p>

<p>11. Daß ich armen helff und diene/ Immer hab' ein reines Herz/ Die in Unfried stehn/ verfühne/ Dir anhang in Frewd und Schmerz. Vater/ hilf von deinem Thron/ Daß ich gläub an deinen Sohn Und durch deines Geistes Stärke Mich befleisse rechter Wercke.</p>	<p>11. Daß ich armen helff und diene/ immer hab ein reines herz/ die im unfried stehn/ verfühne/ dir anhang in freud und schmerz! Vater! hilf von deinem thron/ daß ich gläub an deinen Sohn/ und durch deines Geistes stärke mich befleisse rechter wercke!</p>	<p>11. Daß ich armen helff und diene/ Immer hab ein reines herz/ Die im unfried stehn/ verfühne/ Dir anhang in freud und schmerz: Vatter/ hilf von deinem thron/ Daß ich glaub an deinen Sohn/ Und durch deines Geistes stärke Mich befleisse rechter wercke.</p>	<p>11. Daß ich armen helf und diene, Immer hab ein reines herz, Die im unfried stehn, verfühne⁴¹, Dir anhang in freud und schmerz! Vater, hilf von deinem thron, Daß ich glaub an deinen sohn, Und durch deines geistes stärke Mich befleisse rechter wercke!</p>

⁴¹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Mit einander ausföhnen

Vergleich

Choraltext zu „Kommt, ihr Christen, kommt und höret“ von Johannes Heermann

↔

Choraltext zu „Kommt, lasst euch den Herren lehren“ im Hannoverschen Gesangbuch

Choraltext von Johannes Heermann	Choraltext im Hannoverschen Gesangbuch
Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. 1, S. 332 f, Nr. 378</i>	Version nach <i>GB Hannover 1648, Nr. 133</i>
Am Tage Aller Heiligen.	
Evangelium Matthæi am 5. Capitel.	Aus Matth. 5.
Im Thon: Wie nach einer Wasserquelle.	Im Thon: Wie nach einer Wasserquellen/ etc.
<p style="text-align: center;">1.</p> <p>Kompt, ihr Christen, kompt vnd höret, Kompt vnd höret mit Gebühr, Was euch ewer Heyland lehret, Was er euch wird sagen für, Der sich auff den Berg gesetzt Vnd durch seine Lehr ergetzt Alle die, so sich nicht schämen, Ihn vnd sein Wort anzunehmen.</p>	<p>Kommt laßt euch den HERREN lehren/ Kommt und lernet allzumahl/ Welche die sind/ die gehören In der rechten Christenzahl: Die bekennen mit dem Mund/ Glauben fest von Herzengrund Und bemühen sich daneben/ Guts zu thun/ so lang sie leben.</p>
<p style="text-align: center;">2.</p> <p>Selig sind die Geistlich=Armen, Die betrübt vnd trawrig gehn, Die nichts suchen als Erbarmen Vnd für GOTT mit Thränen stehn. Denen öffnet Er gewiß Sein schön herrlich Paradiß, Da sie sollen für ihm schweben Voller Frewd vnd ewig leben.</p>	<p>2. Seelig sind/ die Demuth haben Und sind allzeit arm im Geist Rühmen sich ganz keiner Gaben/ Daß Gott werd allein gepreist; Die sind ruhig für und für/ Und das Himmelreich ist ihr. GOTT wird dort zu Ehren setzen/ Die sich selbst gering hier schätzen.</p>
<p style="text-align: center;">3.</p> <p>Selig sind, die Leide tragen, Da die Noth ist täglich Gast. GOTT gibt vnter allen Plagen Troft vnd endlich Ruh vnd Rast. Wer sein Creutz in Demut trägt Vnd sich GOTT zu Fusse legt, Dem wird er sein Hertz erquickten; Keine Last darff ihn erdrücken.</p>	<p>3. Seelig sind/ die leyde tragen/ Da sich Göttlich trawren sind: Die beseuffen und beklagen Ihr' und ander Leute Sünd: Die deßhalben trawrig gehn/ Offt für GOTT mit Thränen stehn: Diese sollen noch auf Erden/ Und denn dort getröstet werden.</p>
<p style="text-align: center;">4.</p> <p>Selig sind die frommen Herten, Die mit Sanfftmuth angethan, Die der Feinde Zorn verschmerzen, Gerne weichen jederman, Die auff GOTTES Rache schawn Vnd die Sach ihm ganz vertraun; Die wird GOTT mit Gnaden schützen Vnd das Erdreich lan⁴² besitzen.</p>	<p>4. Seelig sind die frommen Herten/ Da man Sanfftmuth spüren kan/ Welche Hohn und Trutz verschmerzen/ Weichen gerne jederman: Die nicht suchen eigne Rach Und befehlen Gott die Sach; Diese will der HERR so schützen/ Daß sie doch das Land besitzen.</p>

⁴² Ian: lassen (*Fischer-Tümpel a. a. O.*)

<p>5. Selig sind, die im Gemüthe Hungert nach Gerechtigkeit. GOTT wird sie aus lauter Güte Sättigen zu rechter Zeit. Selig sind, die frembder Noth Aus Erbarmung klagen GOTT Mit Betrübten sich betrüben; GOTT wird sie hinwieder lieben.</p>	<p>5. Seelig sind/die sehnlich streben Nach Gerechtigkeit und Trew/ Daß an ihrem Thun und Leben Kein Gewalt noch Unrecht sey: Die da lieben gleich und Recht/ Sind aufrichtig/fromm und schlecht/ Geiz/Betrug und Unrecht hassen: Die wird Gott satt werden lassen.</p>
<p>6. Er wird sich zu ihnen kehren Mit Barmherzigkeit vnd Trew Vnd wird allen Feinden wehren, Die sie plagen ohne Schew. Selig sind, die GOTT befindet, Daß sie reines Hertzens sind Vnd den Vnzucht-Teuffel meiden; Diese schawen GOTT mit Frewden.</p>	<p>6. Seelig sind die auß Erbarmen Sich annehmen frembder Noth/ Sind mitleydig mit den Armen/ Bitten treulich für sie Gott: Die behülfflich sind mit Rath/ Auch/ wo möglich/ mit der That/ Werden wieder Hülff empfangen Vnd Barmherzigkeit erlangen.</p>
<p>7. Selig sind, die allem Zancken, Allem Zwiespalt, Haß vnd Streit, soviel möglich ist, abdancken⁴³, Stifften Fried vnd Einigkeit. Die sind, die ihm GOTT erwehlt, Vnter seine Kinder zehlt. Selig, die Verfolgung leiden! GOTT nimbt sie zu seinen Frewden.</p>	<p>7. Seelig sind die funden werden Keines Hertzens jederzeit/ Die in Werck-Wort-und Geberden Lieben Zucht und Heiligkeit: Diese/ welchen nicht gefelt Die unreine Lust der Welt/ Sondern sie mit Ernst vermeyden/ Werden schawen Gott mit Frewden.</p>
<p>8. Selig mögt ihr euch auch schätzen, Wann euch wird die schnöde Welt Oberall mit Schmach zusetzen, Jagen in ein ander Feld. Wann euch wird ihr falscher Mund Lästern als ein toller Sünd, Seyd getroßt: für ihre Lügen Sol sie ihr Tranckgeld⁴⁴ wol kriegen.</p>	<p>8. Seelig sind die Friede machen/ Und drauff sehn ohn unterlaß/ Daß man mög in allen Sachen Fliehen haddet/ Streit und Haß: Die da stifften Fried und Ruh/ Rathen allerseits dazu/ Sich auch Friedens selbst beflissen/ Werden Gottes Kinder heißen.</p>
<p>9. Aber euch, euch wil ich lohnen, Die ihr mir trew blieben seydt, Mit den unverwelckten Kronen Dort im Reich der Ewigkeit. Da sollt ihr recht frölich seyn, Leuchten als der Sonnen Schein Mit den heiligen Propheten, Die gesteckt in gleichen Nöthen.</p>	<p>9. Seelig sind/ die müssen dulden Schmach/Verfolgung/Angst und Pein/ Da sie es doch nicht verschulden Und gerecht befunden seyn. Ob des Creuzes gleich ist viel/ Setzet Gott doch Maß und Ziel/ Und hernach wird ers belohnen Ewig mit der Ehren Kronen.</p>

⁴³ abdancken: entsagen (Fischer-Tümpel a. a. O.)

⁴⁴ Tranckgeld: Lohn (Fischer-Tümpel a. a. O.)

	<p>10. HErr regier zu allen Zeiten meinen Wandel hier auff Erd/ Daß ich solcher Seeligkeiten Auf Genaden fähig werd. Gib daß ich mich acht gering/ Meine Klag oft für dich bring/ Sanftmuth auch am Feinde übe/ Die Gerechtigkeit stets liebe.</p>
	<p>11. Daß ich armen helff und diene/ Immer hab' ein reines Herz/ Die in Unfried stehn/ verfühne/ Dir anhang in Frewd und Schmerz. Vater/ hilf von deinem Thron/ Daß ich gläub an deinen Sohn Und durch deines Geistes Stärke Mich befeisse rechter Werke.</p>

Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangens verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nummehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nummehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GIESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünfshundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DARMSTADT, drucks Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantley-Buchdr. 1733. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt W 3362

<i>GB Freylinghausen 1706</i>	Geist=reiches Gesang=Buch/ Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un= bekannten Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen/ Zum drittenmal heraus gegeben von JOHANN ANASTASIO Frey= linghausen/ Pstf. Adj. [Linie] HALLÉ/ Gedruckt und verlegt im Wärsen= haufe/ 1706. Mit Kö= nigl. Preuß. Privilegio Original in der British Library, London, Großbritannien, shelf no. C.47.e.20. Digitalisiert von Google am 09.09.2008.
<i>GB Hannover 1648</i>	New Ordentlich Gesangbuch Zu Befoderung der Pri= vatAndacht/ Zusammen getragen/ Vnd nun nach An= weisunge der andern San= noverischen Edition mit Fleiß re= vidiret / und auff sonderbahres Begehren in diesen grössern For= mat gedrucket. [Verzierung] Braunschweig/ bey An= dreas Dunckern. In Vorle= gung Martin Lamprechts/ Buchhändlern von Lüneburg. Anno 1648. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt W 3372/20
<i>Katalog</i>	Katalog der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge= schöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963